



## Transkript zum Erklärfilm „Mesusa“

Expertin:	Nurith Schönfeld, Lehrerin für jüdische Religion
Datum der Aufnahme:	1. Oktober 2022
Dauer der Aufnahme:	3:03 min
Dreh und Schnitt:	Anke Kaloudis

**Off-Kommentar:** Wenn man eine Synagoge<sup>1</sup> oder eine jüdische Familie besucht, fällt einem etwas an den Türrahmen auf. Da ist doch ein Kästchen! Was hat es denn damit auf sich? Das Kästchen ist eine Mesusa. Es gibt ganz viele unterschiedliche Mesusot. Das ist die Mehrzahl von Mesusa.

**Nurith Schönfeld:** Bei der Mesusa gibt es eigentlich keine Vorschrift, wie sie aussehen und aus welchem Material sie sein soll. Sie kann aus Glas, aus Holz, aus Plastik oder aus Knete sein. Was ganz wichtig ist, ist das, was in der Mesusa ist. Das ist immer gleich. Es ist ein auf Pergament<sup>2</sup> geschriebenes Gebet.<sup>3</sup> Es heißt: „Schma Israel“<sup>4</sup>. Der Text ist aus der Thora<sup>5</sup>. Er besagt, dass wir die Worte der Thora lernen und uns daran halten sollen. Als Erinnerung daran bringen wir diese Worte an unseren Türpfosten an.

**Off-Kommentar:** Auch wenn es unterschiedliche Mesusot gibt, haben sie doch alle eine Sache gemeinsam: Auf jeder Mesusa befindet sich der hebräische<sup>6</sup> Buchstabe Schin<sup>7</sup>. Er steht für Gott.

**Nurith Schönfeld:** Ja, auch wenn die Mesusot aus unterschiedlichen Materialien sind und unterschiedlich aussehen, haben sie äußerlich immer ein und dasselbe Kennzeichen: nämlich der hebräische Buchstabe Schin. Schin ist die Abkürzung bzw. der erste Buchstabe des Wortes Schaddai. Das ist ein Name Gottes.

**Off-Kommentar:** Beim Anbringen der Mesusa an einem Türpfosten muss Einiges beachtet werden. Es wird dabei sogar ein Segen<sup>8</sup> gesprochen.

**Nurith Schönfeld:** Eine Mesusa wird im oberen Drittel des rechten Türrahmens angebracht. D.h.: Wenn man den Raum betritt, befindet sich die Mesusa an der rechten Seite, sodass die obere Seite der Mesusa diagonal<sup>9</sup> in den Raum zeigt. Sie wird an allen Räumen, außer an der Toilette, angebracht. An „schmutzigen“ Orten, an denen man auch keine Thora lernen sollte, muss und soll man sie nicht befestigen. Ansonsten wird sie überall angebracht: also auch in jüdischen Supermärkten, oder auch in jüdischen Kindergärten und Schulen.

**Off-Kommentar:** Die Mesusa erinnert Juden und Jüdinnen jeden Tag an die Gebote Gottes.